

Abbildung 32 (Brugge, K5) Schnitt durch die Godshuizen des Begijnenhof De Wijngaard in Brugge. Copyright Dienst Moutementzorg Brugge.



Abbildung 33 (Brugge, K5) Blick auf Meisterinnenhaus, Infirmerie, Godshuizen sowie Wohnhäuser. Das große Gebäude links vom Meisterinnenhaus existiert heute nicht mehr. Aufgrund der Größe könnte es sich bei diesem Gebäude um ein Konventsgebäude gehandelt haben. Dafür spricht auch die Nähe zum Meisterinnenhaus. Die senkrecht an das Meisterinnenhaus anschließenden Gebäude werden heute als Klostergebäude genutzt. Die Aufnahme stammt aus der Zeit Anfang des 20. Jh., Fotograf Watteyne, Reproduktion Copyright OCMW-Archief Brugge.



Abbildung 34 (Brugge, K5) Der Kreuzgang des Klosters der Benediktinerinnenkongregation im Begenhof De Wijngaard in Brugge liegt hinter den Häusern 22-28 und ist an die bestehende Bebauung angebaut, aus: Bonneure,F./Verstraete, L.: Het Prinselijk Begijnhof De Wijngaard in Brugge. Lannoo, Tielt 1992. Foto S. 13.



Abbildung 35 (Brugge, K5) Kriegsschäden an den Gebäuden 1944, aus: Bonneure, F./Verstraete, L.: Het Prinselijk Begijnhof De Wijngaard in Brugge. Lannoo, Tielt 1992. Foto S. 98.



Abbildung 36 (Brugge, K5) Blick in den rechts vom Meisterinnenhaus gelegenen Bereich des Begijnhof De Wijngaard in Brugge Anfang des 20. Jh., das Foto zeigt die Häuser 22a-8 ohne das später erbaute Noviziatsgebäude der 1926 gegründeten

Benediktinerinnenkongregation. Fotograf Watteyne, Reproduktion Copyright OCMW-Archief Brugge.



Abbildung 37 (Brugge, K5) Blick auf die Häuser 8-18 des Beginenhof De Wijngaard Brugge. Auf dem Foto ist die geradlinige Bepflanzung des Baumbestands der Wiese (ehem. Kirchhof) erkennbar.



Abbildung 38 (Brugge, K5) Perspektivische Ansicht des 1928 neu erstellten Noviziatsgebäudes sowie der Vorhofmauern, aus: Bonneure,F./Verstraete, L.: Het Prinselijk Begijnhof

De Wijngaard in Brugge. Lannoo, Tielt 1992. S. 60. Entwurfszeichnung von Arch. Luc Viérin von 1928 für das Noviziat (heute Gästehaus).



Abbildung 39 (Brugge, K5) Blick auf die Häuser 6-22a. Links im Bild erkennt man das Ende der 1920er Jahre erbaute Noviziat, heute Gästehaus. Die vorgelagerte Mauer mit dem Taubenhaus wurden im Zuge dieser Baumaßnahme errichtet.



Abbildung 40 (Brugge, K5) Blick auf die Häuser 18-22a mit der an die Vorhofmauer gebaute Andachtskapelle.



Abbildung 41 (Brugge, K5) Die den Häusern 12-16 vorgelagerte Mauer mit Taubenhaus.



Abbildung 42 (Brugge, K5) Die Häuser 6 und 4 des Beginenhof De Wijngaard in Brugge. Bei dem Gebäude Haus 4 ist das in Brugge seit dem 15. Jh. vorkommende Stilelement "Brugse travée" erkennbar.



Abbildung 43 (Brugge, K5) Rathaus der Stadt Brugge mit dem in der Fassade verwendeten Stilelement "Brugse travée".



Abbildung 44 (Brugge, K5) Wohnhäuser in Brugge. Fassadengestaltung mit dem für Brugge typischen Stilelement "Brugse travée".

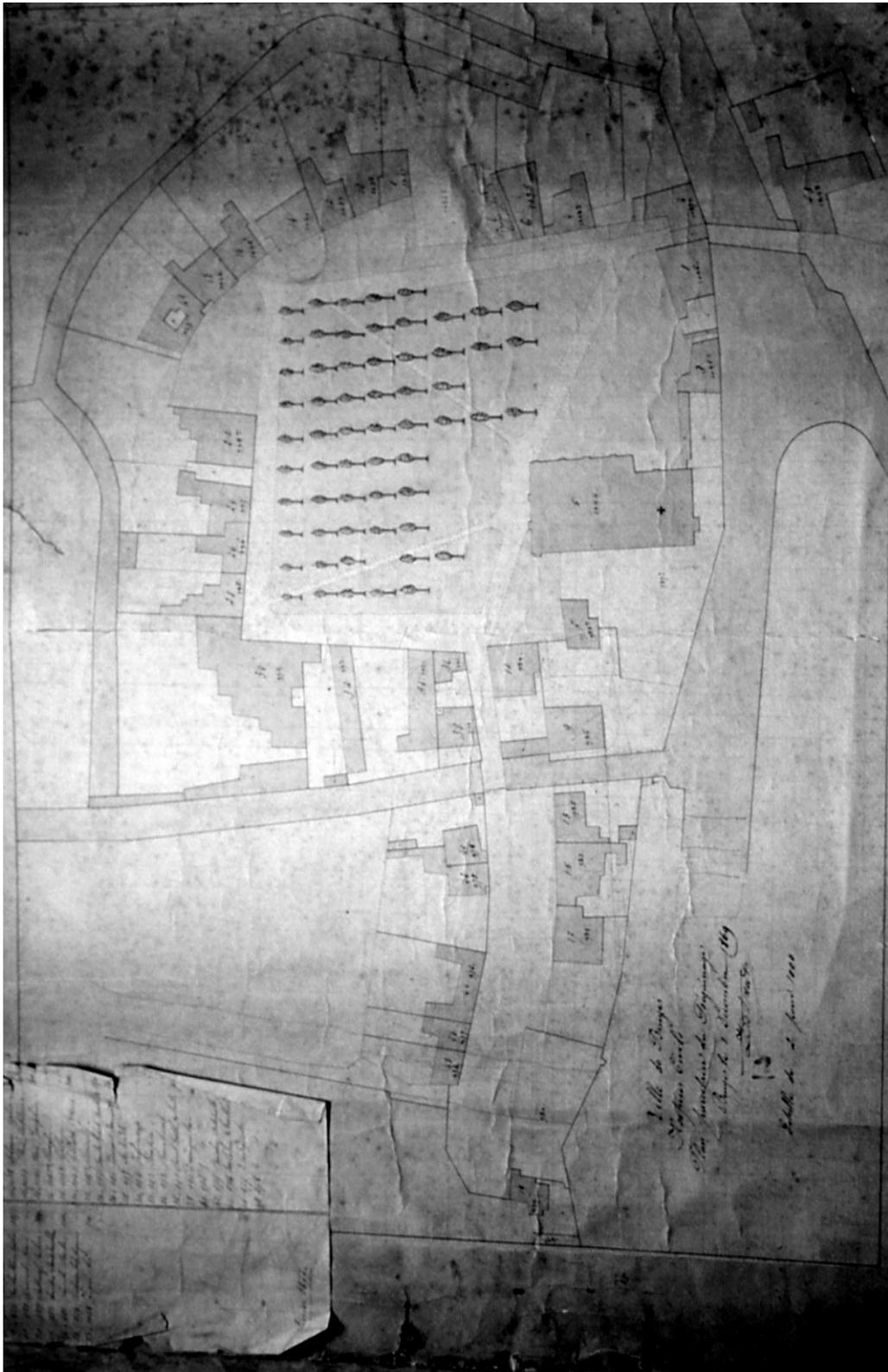


Abbildung 45 (Brugge, K5) Plan des Beginenhof De Wijngaard in Brugge, Copyright OCMW-Archief Brugge, Reprofoto: Gabriele Witt.

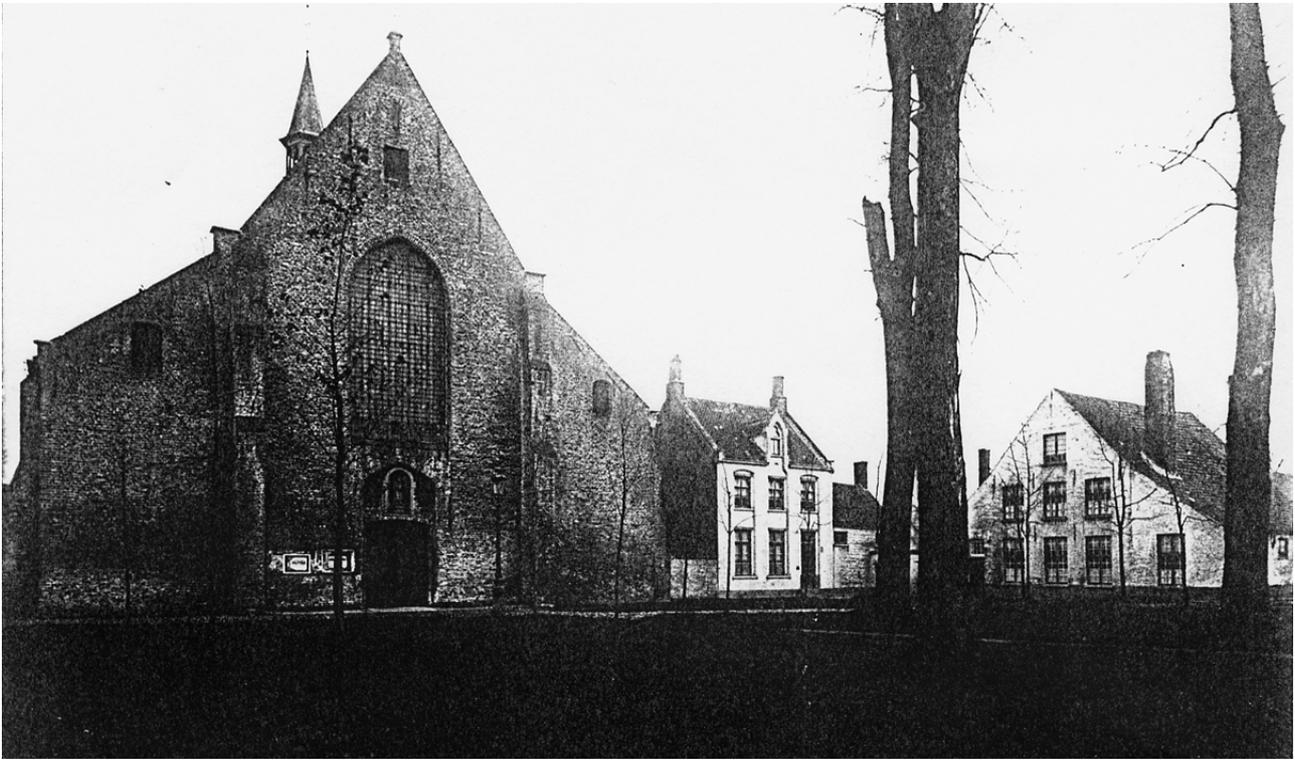


Abbildung 46 (Brugge, K5) Die Kirche des Beginenhof De Wijngaard in Brugge, Anfang 20. Jh., Fotograf Watteyne, Copyright OCMW-Archief Brugge.



Abbildung 47 (Brugge, K5) Haus 3 des Beginenhof De Wijngaard vom Minnewater aus gesehen. Links im Bild ist die Kirche mit dem Dachreiter erkennbar. Dieses Haus diente aufgrund der separaten Lage vermutlich als Haus für den Geistlichen des Beginenhof.